

# Handbuch Familiensteuerrecht

Münch

2. Auflage 2020  
ISBN 978-3-406-76347-2  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Münch  
Handbuch Familiensteuerrecht

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Handbuch Familiensteuerrecht

von

**Dr. Christof Münch**

Notar in Kitzingen

2. Auflage 2020

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

  

---

C.H.BECK



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 76347 2

© 2020 Verlag C.H. Beck oHG,  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza  
Satz: Fotosatz Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 2. Auflage

Der Aufruf zum gegenseitigen Dialog, den das Vorwort der ersten Auflage enthielt, hat Früchte getragen. Das Buch hat eine gute Aufnahme gefunden. Auch die zweite Auflage soll das interdisziplinäre Verständnis für die rechtlichen Probleme fördern. So zeigt etwa aktuelle Rechtsprechung zur Anwaltshaftung bei Nichthinziehung eines Steuerberaters zur Scheidungsvereinbarung, dass die Verzahnung der Bereiche immer stärker wird.

Die zweite Auflage bringt das Familiensteuerrecht auf den Stand 2020 und arbeitet eine Vielzahl neuer Rechtsprechung, aber auch geänderter gesetzlicher Regelungen ein. Sie wird erweitert um die Auslandsbezüge des Familienrechts und kann damit als komplette Handreichung im Bereich des Familienrechts gelten. Wo möglich wurden außerdem Beispiele eingearbeitet oder Formulierungsvorschläge erweitert, um die Verständlichkeit zu erhöhen.

Auch zu dieser Auflage sind die Leser aufgerufen, sich bei Fragen, Anregungen, Kritik oder auch Lob an den Autor zu wenden.

Kitzingen, im Juli 2020

*Dr. Christof Münch*

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Vorwort zur 1. Auflage

Für den Abschluss und die Ausgestaltung familienrechtlicher Verträge sind häufig steuerliche Gründe bestimmend. So wird etwa der Güterstand mit Rücksicht auf schenkungsteuerliche Folgen oder eine ins Auge gefasste Güterstandsschaukel gewählt. Bei Scheidungsvereinbarungen muss sichergestellt sein, dass die Regelungen der Vertragsteile möglichst wenig Steuern auslösen. So sind etwa Abfindungen aus dem Betriebsvermögen ebenso zu vermeiden wie Eigentumsübertragungen, die zu steuerbaren privaten Veräußerungsgewinnen führen. Bei Unterhaltszahlungen muss überlegt werden, wie diese am ehesten steuerlich geltend gemacht werden können.

So konnte ich in meiner langjährigen Praxis als Notar beobachten, dass eine große Zahl von Mandanten gerade durch ihren Steuerberater, der ein Dauermandat hat und daher bei allen familienrechtlichen „Risikoentwicklungen“, sei es Hochzeit, Krankheit oder Tod, erster Ansprechpartner ist, auf die Notwendigkeit familienrechtlicher Regelungen hingewiesen wurden.

Zum Erreichen des für den Mandanten optimalen Vertrages ist heute ein Zusammenwirken der rechtlichen und steuerlichen Berater unerlässlich, bei dem jeder aus seiner Verantwortung heraus den ihm anvertrauten Bereich zur Geltung bringt. Dieses Zusammenwirken wird dann für den Mandanten am besten funktionieren, wenn jeder Dienstleister auch über Grundkenntnisse aus dem jeweils anderen Bereich verfügt, denn dies erst erlaubt ein zielführendes Zwiegespräch. Diesem Anliegen will das vorliegende Buch dienen, um den steuerlichen Berater mit den aus seiner Sicht wichtigen Grundkenntnissen der familienrechtlichen Vertragsgestaltung vertraut zu machen. Soweit Formulierungsvorschläge gegeben werden, sind diese als Anregung gedacht. Ihre Verwendung obliegt in jedem einzelnen Fall dem Anwender in eigener Verantwortung.

Es würde mich freuen, wenn das Buch idS gute Aufnahme fände. Zögern Sie nicht, sich bei Fragen, Anregungen, Kritik oder auch Lob an den Autor zu wenden ([kt@notariat-kitzingen.de](mailto:kt@notariat-kitzingen.de)).

Kitzingen, im März 2015

*Dr. Christof Münch*



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

Vorwort zur 2. Auflage . . . . .	V
Vorwort zur 1. Auflage . . . . .	VII
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XI
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXVII
Literaturverzeichnis . . . . .	XXXI
1. Teil. Die Bedeutung des Familienrechts für die steuerliche Beratung und Gestaltung . . . . .	1
2. Teil. Aufgaben und Möglichkeiten des Steuerberaters in familien- rechtlichen Rechtsbeziehungen . . . . .	115
3. Teil. Eherecht . . . . .	155
4. Teil. Scheidung und Scheidungsvereinbarungen . . . . .	317
5. Teil. Recht der Minderjährigen . . . . .	371
6. Teil. Abstammung, Adoption . . . . .	401
7. Teil. Patchworkfamilie . . . . .	425
8. Teil. Eingetragene Lebenspartnerschaft . . . . .	447
9. Teil. Nichteheleiche Lebensgemeinschaften . . . . .	459
10. Teil. Vorsorgevollmachten . . . . .	487
11. Teil. Gesellschaftsrecht . . . . .	517
12. Teil. Internationale Bezüge des Familienrechts . . . . .	557
Stichwortverzeichnis . . . . .	571



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur 2. Auflage</b> .....	V
<b>Vorwort zur 1. Auflage</b> .....	VII
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	IX
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XXVII
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	XXXI
<b>1. Teil. Die Bedeutung des Familienrechts für die steuerliche Beratung und Gestaltung</b> .....	1
A. Checkliste: Familienrecht in der Praxis des Steuerberaters .....	3
I. Einführung .....	3
1. Steuerberatung 2020 .....	3
2. Familienrechtscheck als Nebenleistung .....	4
3. Steuerberaterpflichten nach Änderung der Familienkonstellation .....	5
II. Checkliste .....	6
B. Familie und Gestaltung .....	9
I. Steuerliche Vorteile der Ehe oder Familie .....	9
1. Zusammenveranlagung .....	10
2. Begrenztes Realsplitting .....	13
3. Doppelte Freibeträge .....	13
4. Sonstige Vor- und Nachteile .....	14
II. Einkommensverlagerung .....	14
1. Zweck einer Einkommensverlagerung .....	14
2. Mittel zur Einkommensverlagerung .....	15
III. Haftungsgünstige Vermögensverteilung .....	18
1. Asset Protection – Vermögensstrukturberatung im Familienrecht .....	18
2. Anfechtbarkeit und Pfändbarkeit .....	18
3. Maßnahmen zur Asset Protection .....	21
a) Vermögenstrennung .....	21
b) Güterrechtliche Maßnahmen .....	22
aa) Anfechtbarkeit güterrechtlicher Verträge .....	22
bb) Güterstandsbeendigung .....	26
cc) Güterstandsschaukel .....	32
c) Vermögensübertragung auf den Ehegatten oder Kinder .....	36
aa) Ehegattenzuwendung .....	36
bb) Zuwendung an Kinder .....	50
d) Familienstiftung .....	52
e) Schutz im Unternehmen .....	53
IV. Haftungs- und steuerbedingte Vermögensstrukturplanung .....	53
1. Vermeidung von Betriebsvermögen .....	53
2. Einnahmeplanung zur Ausnutzung steuerlicher Freiräume .....	60
3. Gestuerter Vermögenszuwachs .....	60
	XI

## Inhaltsverzeichnis

4. Generierung erbschaftsteuerlicher Freibeträge . . . . .	61
5. Familienheim . . . . .	62
6. Gesellschaftsrecht zur Einbindung und zum Hineinwachsen . . .	67
a) Familiengesellschaften als Typusvariation . . . . .	67
b) Vorteile gesellschaftsrechtlicher Bindung . . . . .	68
7. Scheidungsvorsorge . . . . .	69
V. Steuerliche Gestaltungen wie unter Fremden . . . . .	70
1. Darlehensverträge . . . . .	70
a) Zivilrechtliche Voraussetzungen . . . . .	70
b) Zivilrechtliche Folgen . . . . .	71
c) Ehegattendarlehen und Schenkungsteuer . . . . .	72
d) Ehegattendarlehen und Einkommensteuer . . . . .	75
2. Arbeitsverträge . . . . .	78
a) Familienrecht und Arbeitsvertrag . . . . .	78
b) Ehegattenarbeitsverhältnis und Arbeitsrecht . . . . .	79
c) Steuerrechtliche Anerkennung von Ehegattenarbeitsverträgen	80
3. Sonstige Verträge . . . . .	83
VI. Familie ohne rechtliches Band . . . . .	84
1. Familienbegriff . . . . .	84
2. Rechtliche Behandlung . . . . .	85
C. Familiäre Entwicklungen als Gefahrenpotential . . . . .	87
I. Trennung . . . . .	87
1. Bedeutung der Trennung für die Scheidungsfolgen . . . . .	87
2. Trennung bei Vorhandensein von Gesellschaften . . . . .	89
3. Auswirkungen der Trennung im Steuerrecht . . . . .	89
4. Handlungsbedarf für bestehende Verträge oder Vollmachten . . .	91
II. Ehescheidung . . . . .	91
1. Zugewinn . . . . .	91
2. Unterhalt . . . . .	92
3. Testamente und Erbverträge . . . . .	93
4. Gestaltungsmöglichkeiten . . . . .	94
5. Beendigung von Steuerkonstruktionen . . . . .	95
III. Krankheit . . . . .	96
1. Vertretungsverhältnisse . . . . .	96
2. Gesetzliches Konzept der Betreuung . . . . .	97
3. Vorsorgevollmacht . . . . .	98
IV. Tod . . . . .	98
1. Gesetzliche Erbfolge . . . . .	98
2. Letztwillige Verfügungen . . . . .	99
3. Transmortale Vollmachten . . . . .	100
4. Zugewinn . . . . .	100
5. Pflichtteilsrecht . . . . .	100
6. Erbrecht und Gesellschaftsrecht . . . . .	102
D. Familienrecht im Wandel . . . . .	103
I. Familie im gewandelten gesellschaftlichen Umfeld . . . . .	103
1. Art. 6 GG als Grundnorm . . . . .	103
2. Zerrüttungsscheidung . . . . .	104
3. Gleichstellung nichtehelicher Kinder . . . . .	104
4. Lebenspartnerschaft/Ehe für alle . . . . .	105
5. Nichteheliche Lebensgemeinschaft . . . . .	106
6. Ehen mit Auslandsberührung . . . . .	107

## Inhaltsverzeichnis

II. Reformgesetze im Eherecht	108
1. Unterhaltsrecht	108
2. Versorgungsausgleich	109
3. Zugewinn	110
III. Inhaltskontrolle ehelicher Verträge	110
1. Rechtsprechungswandel bei Eheverträgen	110
2. Inhaltskontrolle	110
3. Praktische Schlussfolgerungen	111
a) Altverträge auf dem Prüfstand	111
b) „Weniger ist mehr“	111
c) Steuerlich erwünschte Nichtigkeit von Verträgen	112
IV. Nebengüterrecht	113
V. Rechtliche Anerkennung der Familie außerhalb der Ehe	113
<b>2. Teil. Aufgaben und Möglichkeiten des Steuerberaters in familienrechtlichen Rechtsbeziehungen</b>	<b>115</b>
A. Gestaltungsimpulse	117
I. Firmengründung	117
1. Inhaber	117
2. Rechtsform	118
3. Vermögensverteilung und Steuern	120
4. Scheidungsvorsorge	120
5. Krankheitsvorsorge	120
6. Tod	121
II. Firmenänderung	123
1. Familienrechtliche Verfügungsbefugnis	123
2. Überprüfung Ehevertrag	124
III. Firmenübertragung	125
1. Übergeberseite – grundlegende Vermögensänderung	125
2. Übernehmerseite	128
3. Anpassung bestehender Gesellschaftsverträge	129
IV. Geburt oder Annahme von Kindern	129
1. Abstammungsrechtliche Fragen	129
2. Erb- und pflichtteilsrechtliche Auswirkungen	130
3. Prüfung von gesellschaftsvertraglichen Klauseln	130
4. Patchworkkinder	131
V. Heirat/Partnerschaft	131
1. Vorsorgende Ehe- und Partnerschaftsverträge	131
2. Nichtbeachtung gesellschaftsrechtlicher Klauseln	132
3. Sicherung des Ehepartners im Todesfall	132
4. Steuergestaltung mittels Ehegatten	133
5. Betriebliche Mitarbeiter regeln	133
VI. Krankheit, Tod, Scheidung	133
VII. Verträge-TÜV	133
1. Dauermandat	133
2. Datenpflege	134
B. Steuerliche Vertragsoptimierung	134
I. Steuerliche Auswirkungen vertragsbestimmend	134
1. Interprofessionelle Zusammenarbeit	134
2. Steuerliche Zielvorstellung übermitteln	135
3. Vertragsentwürfe überprüfen	136

## Inhaltsverzeichnis

II. Schädlichkeitsscan gegebener Vertragsentwürfe	137
1. Typische Konfliktpotentiale	137
2. Begrenzte steuerliche Aufklärungspflicht anderer Berufe	138
3. Steuerrechtlicher Vergleich familienrechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten	139
III. Haftungsrechtliche „Abänderungssperre“	139
C. Einseitige Steuerliche Beratung	140
I. Gemeinsames Mandat von Ehegatten	140
1. Gemeinsamer Auftrag von Ehegatten	140
2. Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen	140
II. Widerstreitende Interessen durch Scheidungssituation	141
III. Einseitiges Mandat	142
D. Berechnung latenter Steuern im Familienrecht	143
I. Unternehmensbewertung und latente Steuer	143
1. Grundsätze der Unternehmensbewertung im Familienrecht	143
2. Die Berücksichtigung der latenten Ertragsteuer bei der Unternehmensbewertung	145
3. Latente Ertragsteuer auch bei der Pflichtteilsberechnung?	146
II. Latente Steuer bei allen Vermögensgütern	146
1. Latente Ertragsteuer nunmehr bei allen Vermögensgütern	146
2. Begriff der latenten Steuerbelastung	147
3. Betroffene Vermögensgüter und Bewertungsprobleme	149
a) Firmenvermögen	149
b) Immobilien	150
c) Wertpapiere	150
d) Lebensversicherungen	151
4. Die Berechnung der latenten Ertragsteuer	152
5. Anfangs- und Endvermögen	153
6. Familienrechtliche Konsequenzen aus der neuen Rechtsprechung	153
7. Kritik am Abzug der latenten Ertragsteuer	153
<b>3. Teil. Eherecht</b>	<b>155</b>
A. Die Güterstände	160
I. Zugewinngemeinschaft und vertragliche Modifizierung	160
1. Ausgleich bei Beendigung des Güterstandes	160
a) Tod	160
aa) Pauschalierter Zugewinn	160
bb) Güterrechtlicher Zugewinn	161
b) Scheidung	162
c) Ehevertrag	162
2. Anfangs- und Endvermögen	162
a) Stichtage	162
b) Abgrenzung	163
c) Berechnung	165
aa) Negatives Vermögen	166
bb) Privilegiertes Vermögen	166
cc) Indexierung	166
dd) Vermutung des § 1377 Abs. 3 BGB	167
ee) Hinzurechnungen zum Endvermögen	167
ff) Vermögenswertbegrenzung	168

## Inhaltsverzeichnis

d) Bewertung . . . . .	168
aa) Unternehmensbewertung . . . . .	169
bb) Grundstücksbewertung . . . . .	176
cc) Vorbehaltsrechte . . . . .	177
3. Verfügungsbeschränkungen . . . . .	178
a) Gesamtvermögensgeschäft . . . . .	179
b) Subjektive Theorie . . . . .	179
c) Zeitlicher Anwendungsbereich . . . . .	180
d) Folgen fehlender Zustimmung . . . . .	180
e) Ehevertragliches Abbedingen . . . . .	181
4. Ehevertragliche Modifikationen . . . . .	181
a) Herausnahme des Unternehmens . . . . .	182
b) Ausschluss des Zugewinns bei Scheidung . . . . .	185
c) Ausschluss Elternvermögen . . . . .	186
d) Höchstbetrag . . . . .	187
e) „Vorverleger“ der Anfangsvermögensberechnung . . . . .	188
f) Zweistufiger Ehevertrag . . . . .	189
II. Gütertrennung . . . . .	190
1. Gütertrennung für dynastisches Vermögen und „zweiten Frühling“ . . . . .	190
2. Richterliche Vermögenskorrektur . . . . .	191
3. Vereinbarung von Gütertrennung . . . . .	191
4. Aufhebung der Gütertrennung mit rückwirkender Vereinbarung von Zugewinnsgemeinschaft . . . . .	192
5. Güterstandsschaukel . . . . .	195
III. Gütergemeinschaft . . . . .	195
1. Die verschiedenen Vermögensmassen . . . . .	195
2. Auseinandersetzung . . . . .	197
3. Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten . . . . .	197
IV. Deutsch-französischer Wahlgüterstand . . . . .	198
1. Anwendungsbereich des neuen Wahlgüterstandes . . . . .	198
2. Verfügungsbeschränkung Familienwohnung . . . . .	199
3. Erbrechtliche Auswirkungen . . . . .	200
a) Kein erbrechtliches Viertel . . . . .	200
b) Anspruch gegen überlebenden Ehegatten . . . . .	200
c) Erbschaftsteuer . . . . .	200
4. Vereinbarung der deutsch-französischen Wahl-Zugewinnsgemeinschaft . . . . .	201
V. Eigentums- und Vermögensgemeinschaft . . . . .	201
1. Überleitung . . . . .	201
2. Rückübertragungsansprüche . . . . .	202
B. Das reformierte Unterhaltsrecht . . . . .	202
I. Die Unterhaltsansprüche nach der Reform . . . . .	202
1. Wichtigste Gesetzesänderungen . . . . .	202
2. Auswirkungen auf die Vertragspraxis . . . . .	204
II. Unterhaltstatbestände . . . . .	205
1. Familienunterhalt/Trennungunterhalt/Nachehelicher Unterhalt . . . . .	205
2. Unterhalt wegen Kindesbetreuung . . . . .	206
a) Allgemeine Voraussetzungen . . . . .	206
b) Basisunterhalt . . . . .	206

## Inhaltsverzeichnis

c) Kindbezogene Verlängerung . . . . .	206
d) Elternbezogene Verlängerung . . . . .	208
3. Unterhalt wegen Alters . . . . .	208
4. Unterhalt wegen Krankheit . . . . .	208
5. Unterhalt bis zur Erlangung angemessener Erwerbstätigkeit . . . . .	208
6. Aufstockungsunterhalt . . . . .	209
7. Sonstige Unterhaltsansprüche . . . . .	209
III. Allgemeine Voraussetzungen des Unterhalts . . . . .	210
1. Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen . . . . .	210
2. Bedürftigkeit des Berechtigten . . . . .	212
3. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten . . . . .	213
4. Keine Ausschluss- oder Beschränkungsgründe . . . . .	214
a) Erlöschen des Unterhaltsanspruchs . . . . .	214
b) Ausschluss des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit . . . . .	215
c) Beschränkung des Unterhalts nach § 1578b BGB . . . . .	215
IV. Typische Unterhaltsvereinbarungen . . . . .	216
1. Vollständiger Verzicht der Doppelverdienerin ohne Kinderwunsch . . . . .	217
2. Unterhaltshöchstgrenze in der Diskrepanzhe . . . . .	218
3. Herausnahme dynastischen Vermögenseinkommens . . . . .	219
C. Versorgungsausgleichsrecht . . . . .	219
I. Die Reform des Versorgungsausgleichsrechts . . . . .	219
1. Grundprinzipien des VersAusglG . . . . .	220
2. Abschaffung des Einmalausgleichs . . . . .	220
II. Die Anrechte . . . . .	221
1. Allgemeine Voraussetzungen nach § 2 VersAusglG . . . . .	221
2. Neu: Kapitalrechte im Versorgungsausgleich . . . . .	221
III. Die Ausgleichsformen . . . . .	223
1. Grundsätze der Ausgleichsformen, § 9 VersAusglG . . . . .	223
2. Interne Teilung . . . . .	224
3. Externe Teilung . . . . .	225
a) Auf Wunsch des Versorgungsträgers . . . . .	226
b) Aufgrund einer Vereinbarung . . . . .	227
c) Aufgrund öffentlich-rechtlichem Dienst- oder Amtsverhältnis . . . . .	227
d) Wahl der Zielversorgung und Vollzug . . . . .	228
4. Verrechnung . . . . .	231
5. Teilungskosten . . . . .	231
IV. Der korrespondierende Kapitalwert . . . . .	232
1. Die gesetzliche Regelung . . . . .	232
2. Berechnung . . . . .	233
3. Tauglichkeit . . . . .	233
V. Ausnahmen vom Versorgungsausgleich . . . . .	235
VI. Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich . . . . .	236
1. Mehr Disposition . . . . .	236
2. Form . . . . .	237
3. Beispiele für Vereinbarungen . . . . .	239
a) Vollständiger Verzicht . . . . .	239
b) Verzicht bei Unternehmen mit einseitigem Rücktrittsrecht des Nichtunternehmers . . . . .	240
c) Verrechnungsvereinbarung zweier Landesbeamter . . . . .	241

## Inhaltsverzeichnis

D. Ansprüche außerhalb des Familienrechts	242
I. Ehegattinnenengesellschaft	242
1. Gesellschaftsrechtliche Lösungen im Familienrecht	242
a) Rechtsprechung	242
b) Voraussetzungen	243
2. Rechtsfolgen	244
a) Ausgleichsanspruch	244
b) Selektiver vorzeitiger Zugewinnausgleich	245
3. Problemfelder	245
a) Wille zur Gesellschaftsgründung?	246
b) Wirkliche Anwendung des Gesellschaftsrechts	246
c) Erbschaft- und Schenkungsteuer	247
d) Mitunternehmerschaft	248
II. Störung der Geschäftsgrundlage	248
1. Ehegattenzuwendungen – bzw. Mitarbeit	248
2. Güterstandsbezogene Voraussetzungen	249
3. Anspruchsinhalt	251
III. Miteigentum	251
1. „Güterstand“ der Miteigentümergeinschaft	251
2. Miteigentum nach Trennung	252
3. Bankkonten	253
a) Einzelkonto	253
b) Gemeinschaftskonto	255
c) Wertpapierdepot	256
IV. Gesamtschuldnerausgleich	258
1. Der Anspruch auf Gesamtschuldnerausgleich	258
2. Verhältnis zu anderen familienrechtlichen Ansprüchen	259
V. Sonstige Verträge zwischen Ehegatten	260
E. Steuerliche Themen rund um die Ehe	260
I. Veranlagung der Ehegatten und Gesamtschuldner	260
1. Zustimmungspflicht zur Zusammenveranlagung	260
2. Das Innenverhältnis der Gesamtschuldner	263
3. Die Steuererstattung bei Ehen in der Krise	263
II. Zugewinnausgleich und Steuern	264
1. Erbrechtliche Ausgangssituation	264
2. Die fiktive Zugewinnausgleichsforderung und ihre Einschränkungen	266
3. Die reale Zugewinnausgleichsforderung	267
4. Die deutsch-französische Wahl-Zugewinnngemeinschaft	269
III. Der Unterhalt im Steuerrecht	269
1. Außergewöhnliche Belastung nach § 33a EStG	269
2. Begrenztes Realsplitting, § 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG, § 22 Nr. 1a EStG	270
a) Voraussetzungen	271
b) Anspruch auf Zustimmung	271
c) Nachteilsausgleich – kein Vorteilsausgleich	272
d) Steuerliche Optimierung	274
IV. Leistungsfähigkeit bei Gewinneinkünften	274
1. Steuerbilanz versus Unterhaltsbilanz	275
2. Abschreibungen im Unterhaltsrecht	276
a) Korrekturen im Unterhaltsrecht	276
b) Verbindlichkeiten	278

## Inhaltsverzeichnis

3. Entnahmen als Ersatzmaßstab? . . . . .	279
4. Änderungen nach Trennung . . . . .	280
a) Investitionen . . . . .	280
b) Personal . . . . .	280
c) PKW . . . . .	281
d) Rückstellungen . . . . .	281
5. Steuern und Vorsorgeaufwendungen . . . . .	281
a) Steuern . . . . .	282
b) Vorsorgeaufwendungen . . . . .	283
V. Versorgungsausgleich und Steuern . . . . .	284
1. Die Besteuerung beim neuen Versorgungsausgleichsrecht . . . . .	284
2. Die interne Teilung . . . . .	284
a) Kein Abzug der Minderung . . . . .	284
b) Besteuerung des Leistungszuflusses . . . . .	284
3. Besteuerung der externen Teilung . . . . .	285
a) Einfluss der Besteuerung auf das materielle Recht . . . . .	285
b) Besteuerung des Wertausgleichs . . . . .	286
c) Besteuerung des Leistungszuflusses . . . . .	287
4. Schädliche Verwendung geförderten Altersvorsorgevermögens . . . . .	287
5. Ausgleich nach Scheidung . . . . .	287
a) Grundzüge und Zahlungsformen . . . . .	287
b) Korrespondenzprinzip . . . . .	288
6. Zahlungen zur Vermeidung eines Versorgungsausgleichs, § 10 Abs. 1a Nr. 3 und § 22 Nr. 1a EStG . . . . .	289
F. Der Ehevertrag . . . . .	290
I. Voraussetzungen und Ziele eines Ehevertrages . . . . .	290
1. Begriff des Ehevertrages . . . . .	290
2. Form des Ehevertrages . . . . .	291
3. Ziel des Ehevertrages . . . . .	293
II. Inhaltskontrolle von Eheverträgen . . . . .	294
1. Begründung einer Inhaltskontrolle von Eheverträgen durch das BVerfG . . . . .	294
2. Inhaltskontrolle . . . . .	294
3. Ausschluss ehebedingter Nachteile . . . . .	295
4. Die „alte Sittenwidrigkeitsrechtsprechung“ . . . . .	296
5. Einzelne Aspekte der Inhaltskontrolle . . . . .	296
6. Verfahren der Inhaltskontrolle . . . . .	300
7. Stand der Inhaltskontrolle . . . . .	302
III. Schenkungsteuerliche Optimierung durch Eheverträge . . . . .	303
1. Auswahl des Güterstandes aus schenkungsteuerlicher Sicht . . . . .	303
2. Güterstandswechsel . . . . .	304
a) Güterstandsschaukel mit Zugewinnausgleich . . . . .	304
b) Vereinbarung der Gütertrennung mit Anrechnung von vorab erfolgten Zuwendungen . . . . .	304
3. Inhaltskontrolle als Ausrede . . . . .	305
IV. Musterformulierungen . . . . .	305
1. Allgemeine Klauseln im Ehevertrag . . . . .	305
a) Präambel . . . . .	306
b) Allgemeine Nachteilsausgleichsklausel . . . . .	306
c) Salvatorische Klausel . . . . .	307
d) Belehrung . . . . .	307
e) Abgeltungsklausel . . . . .	308

## Inhaltsverzeichnis

2. Modifizierte Zugewinngemeinschaft mit Zugewinngrenze bei Tod . . . . .	308
3. Zugewinnverzicht gegen Kompensation . . . . .	309
4. Unterhaltsverzicht eingeschränkt wegen des Versorgungsausgleichs . . . . .	311
5. Vereinbarung zum Realsplitting . . . . .	311
V. Kosten . . . . .	311
1. Der Geschäftswert eines Ehevertrages . . . . .	312
2. Sonstige ehevertragliche Vereinbarungen . . . . .	313
3. Abschluss, Änderung und Aufhebung eines Ehevertrages . . . . .	314
4. Der Ehevertrag und andere Erklärungen . . . . .	314
5. Die Scheidungsvereinbarung. . . . .	315
<b>4. Teil. Scheidung und Scheidungsvereinbarungen . . . . .</b>	<b>317</b>
A. Das Scheidungsverfahren . . . . .	318
I. Die materiellen Voraussetzungen der Scheidung . . . . .	318
1. Scheidungsgrund – Scheitern der Ehe . . . . .	318
2. Scheidungshürde – Getrenntleben . . . . .	320
3. Kein Scheidungshindernis – Härteklausele . . . . .	320
II. Das Scheidungsverfahren nach dem FamFG . . . . .	321
III. Kosten der Scheidung und ihre steuerliche Berücksichtigung . . . . .	323
B. Scheidungsvereinbarungen . . . . .	325
I. Ehwohnung . . . . .	325
1. Gesetzliche Regelung bei Trennung und Scheidung . . . . .	325
2. Vertragliche Vereinbarung mit Eigentumsregelung . . . . .	327
3. Vertragliche Vereinbarung dauernder Gemeinschaft . . . . .	329
4. Einbindung in den Gesamtzusammenhang . . . . .	329
II. Haushaltsgegenstände . . . . .	330
1. Gesetzliche Regelung bei Trennung und Scheidung . . . . .	330
2. Vertragliche Regelungsmöglichkeiten . . . . .	331
III. Güterstand und Vermögensausgleich . . . . .	332
1. Güterstandsregelungen . . . . .	332
2. Sonstiger Vermögensausgleich . . . . .	332
IV. Ehegattenunterhalt . . . . .	333
V. Kindesunterhalt . . . . .	334
1. Gesetzliche Regelungen . . . . .	334
2. Vereinbarungen zum Kindesunterhalt . . . . .	337
VI. Versorgungsausgleich . . . . .	338
VII. Elterliche Sorge und Umgang . . . . .	341
1. Die gesetzliche Rechtslage . . . . .	341
2. Vereinbarungen zu Sorge- und Umgangsrecht . . . . .	342
VIII. Allgemeine Regelungen . . . . .	343
IX. Aufhebung erbrechtlicher Verfügungen und Erbverzicht . . . . .	344
1. Das gesetzliche Erbrecht bei Scheidung . . . . .	344
2. Auswirkung der Scheidung auf erbrechtliche Verfügungen . . . . .	345
3. Aufhebung erbrechtlicher Verfügungen, Widerruf von Vollmachten . . . . .	347
4. Erbverzicht . . . . .	348
5. Erbvertrag mit Verfügungsunterlassung . . . . .	348
X. Alleinige Erbregelung nach der Scheidung . . . . .	349
1. Der geschiedene Ehegatte als erbrechtlicher Profiteur . . . . .	349
2. Das Geschiedenentestament als notwendige Maßnahme . . . . .	350

## Inhaltsverzeichnis

XI. Kosten	350
C. Die Zuwendungen Dritter im Rahmen der Scheidung	352
I. Zuwendungen Dritter – Regelung bei der Zuwendung	352
II. Neue Rechtsprechung des BGH zur Schwiegerelternzuwendung	353
1. Zuwendungen an Kind und Schwiegerkind	353
2. Zuwendungen an das Schwiegerkind – BGH	355
III. Rückerstattungs- und Freistellungsvereinbarung bei Scheidung	356
D. Steuerliche Besonderheiten bei der Scheidung	357
I. Vereinbarungen	357
1. Auseinandersetzungsvereinbarung	357
2. Übertragung zur Abgeltung des Zugewinns	358
3. Anrechnung auf den Zugewinn nach § 1380 BGB	359
4. Ausweichgestaltungen	362
II. Veräußerungsgewinn nach § 23 EStG	363
1. Der Tatbestand des § 23 EStG	363
2. Fallgruppen in der Scheidungsvereinbarung	365
a) Beispiel I: Übertragung als Abgeltung für Zugewinn	365
b) Beispiel II: Übertragung als Abgeltung für Zugewinn und Unterhalt	365
c) Beispiel III: Übertragung als Abgeltung für Zugewinn teilentgeltlich	366
d) Beispiel IV: Übertragung zum Einstandspreis, aber teilentgeltlich	366
e) Beispiel V: Realteilung privaten Miteigentums	367
3. Ausnahmen bei Eigennutzung	367
III. Auswirkung der neuerdings vertretenen modifizierten Trennungstheorie?	369
<b>5. Teil. Recht der Minderjährigen</b>	<b>371</b>
A. Die Vertretung der Minderjährigen	372
I. Der Minderjährige im Rechtsverkehr	372
1. Geschäftsunfähigkeit	372
2. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	372
3. Unbeschränkte Geschäftsfähigkeit	377
II. Elterliche Vertretungsmacht	378
1. Die gemeinsame elterliche Sorge miteinander verheirateter Eltern	378
2. Die elterliche Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern	378
3. Gerichtliche Sorgerechtsentscheidungen	378
4. Die gesetzliche Vertretung des Kindes	379
III. Ausschluss der elterlichen Vertretungsmacht	380
1. Die Systematik des Interessenkonfliktes	380
2. Das Insichgeschäft	380
3. Ausnahmen vom Verbot des Insichgeschäfts	382
a) Erfüllung einer Verbindlichkeit	382
b) Lediglich rechtlicher Vorteil	383
c) Gestattung	384
4. Sonstige Handlungsverbote	384
IV. Familiengerichtliche Genehmigung	384
1. Erfordernis einer familiengerichtlichen Genehmigung	385

## Inhaltsverzeichnis

2. Verfahrensrechtliche Fragen der familiengerichtlichen Genehmigung . . . . .	386
3. Einzelfälle der familiengerichtlichen Genehmigung . . . . .	387
a) Grundstücksgeschäfte, § 1643 Abs. 1 BGB, § 1821 BGB . . . . .	387
b) Gesamtvermögensgeschäfte, § 1643 Abs. 1 BGB, § 1822 Nr. 1 BGB . . . . .	389
c) Erwerbsgeschäft und Gesellschaftsvertrag, § 1643 Abs. 1 BGB, § 1822 Nr. 3 BGB . . . . .	389
d) Verpflichtung zu wiederkehrenden Leistungen, § 1643 Abs. 1 BGB, § 1822 Nr. 5 BGB . . . . .	392
e) Ausschlagung von Erbschaft oder Vermächtnis, § 1643 Abs. 2 BGB . . . . .	392
f) Pflichtteils- und Erbverzicht, § 2346 Abs. 2 BGB, § 2347 Abs. 1 S. 1 BGB . . . . .	394
g) Sonstige Tatbestände . . . . .	394
B. Die Bestellung von Ersatzvertretern . . . . .	395
I. Bestellung von Ergänzungspflegern . . . . .	395
II. Pflichtenkreis eines Ergänzungspflegers . . . . .	396
III. Vertretungsverbote für Ergänzungspfleger . . . . .	397
IV. Familiengerichtliche Genehmigung . . . . .	398
<b>6. Teil. Abstammung, Adoption . . . . .</b>	<b>401</b>
A. Abstammungsrechtliche Fragen . . . . .	401
I. Entwicklung des Abstammungsrechts . . . . .	401
II. Mutterschaft . . . . .	404
III. Vaterschaft . . . . .	404
1. Regelung der rechtlichen Vaterschaft . . . . .	404
2. Vaterschaftszurechnung aufgrund Ehe nach § 1592 Nr. 1 BGB . . . . .	405
3. Anerkennung der Vaterschaft nach § 1592 Nr. 2 BGB . . . . .	405
4. Gerichtliche Feststellung der Vaterschaft nach § 1592 Nr. 3 BGB . . . . .	407
5. Anfechtung der Vaterschaft . . . . .	408
6. Biologische Vaterschaft . . . . .	409
IV. Künstliche Befruchtung . . . . .	410
B. Adoption . . . . .	411
I. Adoption Minderjähriger . . . . .	411
1. Voraussetzungen . . . . .	411
2. Rechtsfolgen im Hinblick auf die Verwandtschaft . . . . .	414
3. Sonstige Rechtsfolgen . . . . .	415
II. Erwachsenenadoption . . . . .	416
1. Voraussetzungen . . . . .	416
2. Rechtsfolgen im Hinblick auf die Verwandtschaft . . . . .	420
a) Schwache Adoption . . . . .	420
b) Starke Adoption . . . . .	420
3. Sonstige Rechtsfolgen . . . . .	421
III. Steuerliche Folgen . . . . .	422
1. Erbschaftsteuer . . . . .	422
2. Einkommensteuer . . . . .	423
3. Sonstige Steuerfolgen . . . . .	424

<b>7. Teil. Patchworkfamilie</b> .....	425
A. Zivilrechtliche Regelungen für die Patchworkfamilie im BGB .....	426
I. Der Familienbegriff .....	426
II. Das kleine Sorgerecht, §§ 1687b BGB, §9 LPartG .....	430
1. Voraussetzungen .....	430
2. Rechtsfolgen .....	431
3. Lebenspartnerschaft .....	432
III. Das Umgangsrecht, § 1685 Abs. 2 BGB .....	433
IV. Die Verbleibensanordnung, § 1682 BGB .....	435
V. Die Einbenennung, § 1618 BGB, § 9 Abs. 5 LPartG .....	437
VI. Sonstige Regelungen zugunsten von Stiefkindern .....	438
B. Erbrechtliche Probleme in der Patchworkfamilie .....	439
I. Erbrechtliche Regelungsziele in der Patchworkkonstellation .....	439
II. Störpotential .....	440
1. Zufällige Erbfolge .....	440
2. Pflichtteil einseitig gegenüber leiblichem Elternteil .....	440
3. Elternpflichtteil .....	440
4. Pflichtteil und Zugewinnanspruch des Ehegatten .....	441
5. Fortgeltung früherer Erbverträge oder gemeinschaftlicher Testamente .....	441
6. Abänderungsbefugnis des Überlebenden .....	442
7. Unklare Ausdrucksweise in eigenhändigen Testamenten .....	442
III. Lösungsmöglichkeiten .....	443
C. Die Patchworkfamilie im Steuerrecht .....	444
I. Einkommensteuer .....	444
II. Erbschaftsteuer .....	445
III. Grunderwerbsteuer .....	446
<b>8. Teil. Eingetragene Lebenspartnerschaft</b> .....	447
A. Das Regelungskonzept der Eingetragenen Lebenspartnerschaft .....	447
I. Die gleichgestellte „Eingetragene Lebenspartnerschaft“ und ihre Ablösung durch die „Ehe für alle“ .....	447
II. Die zivilrechtlichen Wirkungen der Eingetragenen Lebenspartnerschaft .....	449
1. Zugewinngemeinschaft .....	449
2. Unterhalt .....	450
3. Versorgungsausgleich .....	450
4. Lebenspartnerschaftswohnung .....	451
5. Haushaltsgegenstände .....	451
6. Lebenspartnerschaftsname .....	451
7. Verwandtschaftsverhältnisse .....	451
III. Aufhebung einer Lebenspartnerschaft .....	452
IV. Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine Ehe .....	453
B. Verträge der Eingetragenen Lebenspartnerschaft .....	453
I. Die familiäre Eingetragene Lebenspartnerschaft .....	454
II. Die Eingetragene Lebenspartnerschaft zweier gleicher Partner .....	454
III. Sonstige Konstellationen der Eingetragenen Lebenspartnerschaft .....	455
C. Die Eingetragene Lebenspartnerschaft im Steuerrecht .....	455
I. Entwicklung .....	455
II. Einkommensteuerrecht .....	456

## Inhaltsverzeichnis

III. Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht . . . . .	457
IV. Sonstiges . . . . .	458
<b>9. Teil. Nichteheliche Lebensgemeinschaften . . . . .</b>	<b>459</b>
A. Ansprüche aus nichtehelicher Lebensgemeinschaft . . . . .	460
I. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft . . . . .	460
II. Sondervorschriften . . . . .	461
III. Gesetzliche Ansprüche . . . . .	463
1. Eherechtvorschriften analog? . . . . .	463
2. Die Zusammenlebensgemeinschaft . . . . .	463
3. Trennungsbedingte Ansprüche nach BGH . . . . .	464
a) Ältere Rechtsprechung . . . . .	464
b) Rechtsprechungswandel . . . . .	465
c) Beendigungsgründe . . . . .	467
d) Regelungsnotwendigkeit . . . . .	468
4. Unterhalt und Altersvorsorge . . . . .	468
IV. Gemeinsame Kinder . . . . .	469
B. Der Partnerschaftsvertrag einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft und sonstige Regelungen . . . . .	470
I. Partnerschaft auf Probe . . . . .	471
II. Partnerschaft mit Vermögensverflechtung . . . . .	472
1. Vermögensregelungen . . . . .	472
2. Unterhalt . . . . .	473
3. Altersversorgung . . . . .	474
4. Erbrechtliche Regelungen . . . . .	475
III. Vollmachten . . . . .	476
C. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft im Steuerrecht . . . . .	477
I. Einkommensteuer . . . . .	477
1. Splittingtarif . . . . .	477
2. Unterhaltsleistungen . . . . .	477
3. Keine Angehörigen nach § 15 AO . . . . .	478
4. Sonstiges . . . . .	479
II. Erbschaft- und Schenkungsteuer . . . . .	480
1. Steuerklasse und Freibeträge . . . . .	480
2. Unterhaltszahlungen . . . . .	480
3. Darlehen . . . . .	482
4. Immobilienfinanzierung . . . . .	483
5. Steuerfreistellungen . . . . .	484
6. Sonstiges . . . . .	485
III. Grunderwerbsteuer . . . . .	486
<b>10. Teil. Vorsorgevollmachten . . . . .</b>	<b>487</b>
A. Die Notwendigkeit einer Vorsorgevollmacht . . . . .	488
I. Das gesetzliche Konzept der Betreuung . . . . .	488
II. Probleme bei der Notwendigkeit einer Betreuung . . . . .	489
1. Ausschluss von der Vertretungsmacht in der Familie . . . . .	489
2. Genehmigungsbedürftigkeit . . . . .	489
3. Bestellungsphase . . . . .	490
4. Rechtsstellung des Betreuers im Unternehmen . . . . .	490
5. Vorsorgevollmacht im Privatbereich . . . . .	491
III. Betreuungsverfügung und Patientenverfügung . . . . .	492

## Inhaltsverzeichnis

B. Der Inhalt einer Vorsorgevollmacht . . . . .	492
I. Die Person des Bevollmächtigten . . . . .	492
II. Die Vertretungsbefugnisse – das Außenverhältnis . . . . .	493
III. Der Auftrag – das Innenverhältnis . . . . .	494
1. Innenverhältnis als gesonderter Regelungsbereich . . . . .	494
2. Empfehlenswerte Regelungen . . . . .	494
IV. Aufgabenbereiche . . . . .	495
1. Vermögenssorge . . . . .	495
2. Gesundheitssorge und Aufenthalt . . . . .	496
3. Nachlassvollmacht . . . . .	496
V. Besonderheiten im Unternehmensbereich . . . . .	498
1. Personengesellschaften . . . . .	498
2. Kapitalgesellschaften . . . . .	500
3. Inhalt der unternehmerischen Vollmachten . . . . .	500
VI. Vorsorgevollmacht und Steuerrecht . . . . .	503
1. Schenkung mit transmortaler Vollmacht nach dem Tod . . . . .	503
2. Vorsorgevollmacht und wirtschaftliche Zurechnung . . . . .	504
3. Vorsorgevollmacht des Steuerberaters . . . . .	505
C. Die Sicherung des Vollmachtgebers . . . . .	505
I. Keine krankheitsbedingte Vollmacht . . . . .	505
1. Die Krankheitsbedingung . . . . .	505
2. Die Bescheinigungsbedingung . . . . .	506
II. Form und Aushändigungssperre . . . . .	506
1. Form der Vorsorgevollmacht . . . . .	506
2. Registrierung der Vorsorgevollmacht . . . . .	508
3. Aushändigungssperre . . . . .	508
III. Kontrolle . . . . .	510
1. Kontrollbevollmächtigte . . . . .	510
2. Widerruf . . . . .	510
3. Gerichtliche Kontrolle – Betreuerbestellung . . . . .	511
IV. Formulierungsvorschlag . . . . .	511
<b>11. Teil. Gesellschaftsrecht . . . . .</b>	<b>517</b>
A. Familienpoolgesellschaften . . . . .	518
I. Die Familienpoolgesellschaft . . . . .	518
1. Gestaltungsziele . . . . .	518
2. Konfliktpotential . . . . .	519
3. Typische Gestaltungen . . . . .	520
a) Klauseln im Gesellschaftsvertrag . . . . .	520
aa) Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	520
bb) Kündigung . . . . .	521
cc) Vinkulierung . . . . .	522
dd) Nachfolgeklausel . . . . .	522
ee) Abfindungs- und Entnahmebeschränkungen, Nießbrauch . . . . .	524
ff) Ausschlussklauseln . . . . .	529
b) Übertragung . . . . .	529
II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts . . . . .	532
1. Teilrechtsfähigkeit . . . . .	532
2. Grundstruktur . . . . .	533
3. Vor- und Nachteile . . . . .	534

## Inhaltsverzeichnis

III. Kommanditgesellschaft . . . . .	534
IV. GmbH & Co. KG . . . . .	535
V. Kapitalgesellschaft . . . . .	538
VI. Die vermögensverwaltende Gesellschaft im Steuerrecht . . . . .	538
1. Die Bruchteilsbetrachtung . . . . .	538
2. Familiensplitting und Grenzen . . . . .	540
3. Vorteilhafte steuerliche Gestaltungen . . . . .	541
4. Schenkungsteuer bei Ausscheiden aus Personengesellschaft . . . . .	543
VII. Vergleich der Rechtsformen . . . . .	544
B. Ehegattengesellschaften . . . . .	548
I. Außengesellschaft . . . . .	548
II. Ehegattinnenengesellschaft . . . . .	549
C. Güterstandsklauseln . . . . .	552
I. Anlass . . . . .	552
II. Kritik . . . . .	553
III. Inhalt . . . . .	553
IV. Form . . . . .	554
V. Formulierung . . . . .	555
<b>12. Teil. Internationale Bezüge des Familienrechts . . . . .</b>	<b>557</b>
A. Die Bedeutung von internationalen Bezügen im Familienrecht . . . . .	558
B. Die allgemeinen Ehwirkungen, Art. 14 EGBGB . . . . .	558
I. Gewähltes Recht, Art. 14 Abs. 1 EGBGB . . . . .	558
II. Gesetzliche Anknüpfungsleiter, Art. 14 Abs. 2 EGBGB . . . . .	559
III. Begrifflichkeiten und Bedeutung des Allgemeinen Ehwirkungsstatuts . . . . .	560
1. Begrifflichkeiten . . . . .	560
a) Gewöhnlicher Aufenthalt . . . . .	560
b) Staatsangehörigkeit . . . . .	560
c) Engste Verbindung . . . . .	561
2. Bedeutung und Anwendungsbereich des Allgemeinen Ehwirkungsstatuts . . . . .	561
C. Das Ehegüterrechtsstatut, EUGüVO, Art. 15 EGBGB . . . . .	561
I. Die EUGüVO . . . . .	561
1. Prinzipien . . . . .	562
2. Anwendungsbereich . . . . .	562
II. Gewähltes Recht, Art. 22 EUGüVO . . . . .	563
III. Gesetzliche Anknüpfungsleiter, Art. 26 EUGüVO . . . . .	564
1. Erster gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt . . . . .	565
2. Gemeinsame Staatsangehörigkeit der Ehegatten . . . . .	565
3. Engste Verbindung . . . . .	566
4. Die Ausweichklausel nach Art. 26 Abs. 3 EUGüVO . . . . .	566
IV. Form bei Vereinbarungen über den ehelichen Güterstand, Art. 25 EUGüVO . . . . .	566
V. Gesetzliche Anknüpfungsleiter, Art. 15 EGBGB aF: . . . . .	567
D. Unterhalt . . . . .	568
I. Unterhaltsstatut . . . . .	568
II. Rechtswahl im Unterhaltsrecht . . . . .	568

*Inhaltsverzeichnis*

E. Versorgungsausgleich .....	569
I. Gesetzliches Statut .....	569
II. Indirekte Rechtswahl, Art. 5 Rom III-VO .....	569
III. Weitere Voraussetzungen für einen deutschen Versorgungsausgleich .....	570
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	571

